

DER VERKAUFTE GROßVATER VON ANTON HAMIK

Inhalt:

Es geht um das liebe Geld: Dem Kreithofer seine verstorbene Frau hatte einstmals den Großvater als „Mitgift“ mit in die Ehe gebracht. Mit dem Alten ist es recht schwierig - wenn er jemand ärgern kann, dann tut er es.

Der Haslinger, ein reicher Bauer und Viehhändler, erfährt, dass ausgerechnet dieser Großvater zwei Häuser besitzen soll. Deshalb versucht er, dem armen Kreithofer seinen Großvater abzu kaufen. Der Großvater ist jedoch noch listiger als der Erbschleicher. So nimmt alles ein gutes Ende für den armen Bauern, dessen Sohn dann auch noch die Tochter des reichen Bauern bekommt.



„Der verkaufte Großvater“:
Premiere, 30.04.1989, drei weitere Aufführungen im Mai (01., 06. und 07.05.1989)

REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Personen:	
Der Großvater	Sepp Deuschl
Der Kreithofer	Georg Reiter
Lois, sein Sohn	Norbert Wiefarn
Zenz, Magd	Toni Fuchs
Der Haslinger	Franz Liebhardt
Nanni, seine Frau	Elfriede Nußrainer
Ev, deren Tochter	Martina Hobmaier
Martl, Knecht	Martin Kowalski
Regie:	
Bühnenbilder	Günther Fröhlich
Kostüme	Charli Oslislo/Martin Kowalski
Maske	Dorit Höhn
Souffleuse	Marlene Wenhardt
Beleuchtung	Anneliese Bichlmaier
Ton	Christian Bauer
	Leonhard Rumpfinger

„HASE UND IGEL HEUTE“ VON HELGA UND WINFRIED STEINDL

Mit dem Kinderstück „Hase und Igel heute“ (einem Einakter für Kinder - gespielt von Kindern) treten **1989** zum ersten Mal gewissermaßen „offiziell“ die „Bühnenflöhe“ des Theatervereins ins Rampenlicht. Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein besonders Anliegen des Vereins. Bis heute wurden insgesamt 16 Stücke von unseren Kindern (Bühnenflöhen) und den Jugendlichen

(Improvisieren) aufgeführt. **Übrigens:** Die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins wird auch heute noch von **Christa Senden** geleitet. Ein Dank gehört dem damaligen Rektor der Isener Schule, **Herrn Carli**, der es den Kindern ermöglichte, in der Schule zu proben. Heute, im Jubiläumsjahr 2008, sind die Bühnenflöhe eine Gruppe von 18 Kindern, die sich regelmäßig trifft und kleine Theaterstücke vorbereitet. Die Aufführungen finden dann z.B. in Schulen, Kindergärten und vor Erwachsenen statt. So können die Kinder bereits erste Bühnenerfahrungen sammeln, die vielleicht der Beginn einer großen Schauspielkarriere bedeuten kann.

Hintergrund:

Unzählige Variationen dieses Stückes, mal als Volksstück, mal als bäuerliche Grotteske bezeichnet, wurden und werden auf deutschsprachigen Bühnen aufgeführt, viele wurden verfilmt. Hier eine kleine Auswahl:

1942: von Joe Stöckel mit Josef Eichheim als Großvater

1955: von Willy Millowitsch

1961: als "Opa wird verkauft" von Günther Siegmund (Ohnsorg-Theater), mit Henry Vahl als Großvater

1962: von Hans Albin mit Hans Moser als Großvater

1967: von Olf Fischer mit Michl Lang als Großvater

1976: von Theodor Grädler mit Ludwig Schmid-Wildy als Großvater und

1998: von Erich Neureuther mit Toni Berger als Großvater

Das alte und immer wieder gern gesehene Stück, das um die Jahrhundertwende des letzten Jahrhunderts spielt, hat Kriege, Inflationen und hohe Preissteigerungen überlebt. Für 200 Mark bekam man damals noch eine halbe Kuh — ein Preismaßstab, den auch der Isener Theaterverein inhaltlich bei seiner Aufführung beibehält.